

Kommunalpolitik

Die Gemeinschaft für ein lebenswertes Dorf sieht viele Baustellen in Steinens Kommunalpolitik

BZ-Plus | Die Gemeinschaft für ein lebenswertes Dorf freut sich über den Erfolg bei der Kommunalwahl in Steinen. Bei Verkehr, Klimaschutz und Wohnungsnot bestehe aber großer Handlungsbedarf. ⌚ 3 min



Rainer Selz, Michael Schubert, Stephan Mohr und Stefanie Haubert (von links) vom Vorstand der Gemeinschaft für ein lebenswertes Dorf Foto: Thomas Loisl Mink

Im vergangenen Jahr stand die Kommunalwahl im Fokus der Gemeinschaft für ein lebenswertes Dorf. Die Fraktion konnte dabei ihre sieben

Gemeinderatssitze halten. Erfreulich sei, dass sie sich verjüngt habe und nach wie vor überwiegend weiblich sei, sagte der Vorsitzende Michael Schubert bei der Mitgliederversammlung. Durch die Wahl hat die Gemeinschaft fünf Mitglieder hinzugewonnen, ein Mitglied ist weggezogen. Aktuell hat die Gemeinschaft 27 Mitglieder.

"Auch wenn wir einen schönen Erfolg erzielt haben, muss man konstatieren, dass der Aufwand, um Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahllisten zu finden, immer größer und frustrierender wird", sagte Fraktionssprecher Stephan Mohr. Die Arbeit im Gemeinderat interessiere die Menschen nur

frustriert zu sein, insbesondere beim Thema Verkehr.

Viele "Baustellen" beim Thema Verkehr

Seit Jahren solle die L138 an die Bahngleise verlegt werden, erst dann könne Steinen seine Verkehrsprobleme lösen. Doch es passiere nichts. Die Ostumfahrung müsse Steinen alleine schultern, der Radschnellweg RS7 komme nicht voran und die Situation für Fahrradfahrer in der Eisenbahnstraße sei immer noch gefährlich, sagte Mohr. Auch sei der Radweg nach Weitenau noch immer nicht angebunden, der nach Schlächtenhaus völlig offen, und die Ortsteile seien nicht an den ÖPNV angebunden, so sein Fazit.

Die Situation beim Wohnen sei stark angespannt, es fehlten vor allem bezahlbare Wohnungen. Erschlossene Grundstücke würden nur schleppend verkauft, weil die Bau- und Grundstückspreise so hoch seien. Für die Kommunale Wohnbau müsse der Bau von Mietgeschosswohnungen Priorität haben. Für das Baugebiet Hutmatt 2 ist nun verdichteter Geschossbau geplant, doch mit diesem Baugebiet sei die Gemeinschaft nie glücklich gewesen, dringend müsse die Verkehrssicherheit geklärt werden, sagte Stephan Mohr.

Beim Klimaschutz sei noch Luft nach oben

"Kontraproduktiv und völlig unverständlich war die völlig unnötige und nicht angekündigte Baumfällaktion am Steinenbach. Neben der Provokation der Bewohner fehlt nun in diesem Sommer dem sehr beliebten Treffpunkt jeglicher Sonnenschutz", kritisierte Mohr. Er lobte die Arbeit des Klimaschutzmanagers, doch der Ausbau von Photovoltaik lasse auf sich warten. Weil sich im Sommer vor allem im Zentrum immer mehr Gebiete stark aufheizten, solle die von Ruth Noack angestoßene Begrünung des Ortskerns wieder aufgenommen werden, sagte Stephan Mohr.

Ohne Schuldenerlass oder deutlich mehr Förderung durch Bund und Land könne Steinen seinen Aufgaben nicht mehr nachkommen, sagte er. Wenn sich nichts Grundlegendes ändere, werde die Gemeinde nicht mehr handlungsfähig sein. Angesichts dieser Haushaltslage mache die Arbeit im Gemeinderat keinen Spaß mehr, stellte Mohr fest. Glücklicherweise ist er jedoch, dass das Freibad erhalten bleibt, nicht zuletzt durch den beachtlichen Zuschuss von 60.000 Euro durch den Förderverein.

Junge Gemeinderätinnen ziehen positives Fazit

Samira Wienholz und Caterina Holzmann berichteten, sie seien im Gemeinderat und in der Fraktion sehr gut aufgenommen worden, hätten bei Fragen viel Hilfe erhalten und fühlten sich wohl. Beide hätten Lust auf politisches Engagement gehabt, hätten aber nicht gedacht, dass sie gewählt werden. Nun sei die Freude umso größer. Die Themen würden immer sehr gut vorbereitet, sodass man sich eine Meinung bilden könne. Zu loben sei die gute Arbeit von Bürgermeister Gunther Braun. Gemeinderätinnen zu sein, sei jedoch eine neue Situation, man treffe weitreichende Entscheidungen, die man auch vertreten muss, und die Kürzungen im Haushalt seien nicht die besten Startvoraussetzungen, stellten sie fest.

Kommunale Finanzen: Steinens Haushaltsplan wird um eine weitere Million gekürzt – ist aber noch nicht genehmigungsfähig -
<https://www.badische-zeitung.de/steinens-haushaltsplan-wird-um->

eine-weitere-million-gekuerzt-ist-aber-noch-nicht-
genehmigungsfahig

Schlagworte: Stephan Mohr - /person/Stephan+Mohr,
Gunther Braun - /person/Gunther+Braun,
Caterina Holzmann - /person/Caterina+Holzmann
